



Ausgabe Juli 2023

BgZ-Newsletter

Ihr Newsletter zu den Themen Bildung, Migration,
Integration und gesellschaftlicher Zusammenhalt

Inhalt

Neues aus dem BgZ	3
Ein herzlicher Abschied für Ulrike Lange-Kabitz - Die Architektin einer starken Bildungsregion!	5
Sommer-Nachbarschaftsfest im Englischen Viertel in Hameln	6
Neue Integrationslotsen und Integrationslotsinnen beim Landkreis Hameln-Pyrmont	7
Zwischen Flucht und Ankommen: Training zur psychosozialen Unterstützung geflüchteter Kinder und Familien - Rückblick	8
Treffen des Interreligiösen Dialoges im Landkreis Hameln-Pyrmont	9
Wettbewerb für den Integrationspreis 2023 des Migrationsrates im Landkreis Hameln-Pyrmont.....	10
„Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ der Handelslehranstalt Hameln.....	11
Neue Zuständigkeiten und Sprechstunden in der Flüchtlingssozialarbeit	12
Einsatz der ehrenamtlichen SprachmittlerInnen wird aufgewertet	13
Die Ehrenamtskarte wird attraktiver	14
Veranstaltungshinweise	15
Ehrenamts-Fest.....	15
Fotowettbewerb „abBILDUNG“	16
Schulung: „Die eigene Rolle als Lehrkraft klären“	17
Schulung: „Resilienz für Ehrenamtliche in der Flüchtlingsarbeit“	17
Rezept : Karmell-Macadamia-Käsekuchen	18
Kennzahl des Quartals.....	19

Neues aus dem BgZ



Seit dem 01. Mai 2023 hat das BgZ drei neue Mitarbeitende, die im Rahmen des Förderprogramms „Bildungskommune“ das BgZ tatkräftig unterstützen. An dieser Stelle soll die Gelegenheit genutzt werden, um den neuen KollegInnen Raum zu geben, sich kurz vorzustellen.

Marius Lemcke – Analog-digital vernetzte Bildungslandschaft

Mein Name ist Marius Lemcke und ich bin seit Mai neuer Mitarbeiter im Bildungsbüro. Der Landkreis Hameln-Pyrmont ist dabei, das Förderprogramm „Bildungskommune“ umzusetzen und ich bin im Zuge dieses Projekts dafür zuständig, eine analoge und digitale Vernetzung der Bildungslandschaft mit voranzutreiben. Wir haben hier im Landkreis viele AnbieterInnen und AkteurInnen im Bereich Bildung und diese möchten wir gerne für alle Menschen sichtbar machen. Daran werde ich mit meinen KollegInnen in Zukunft arbeiten.

Ich bin in Hameln geboren und zur Schule gegangen. Nach meinem Abitur habe ich in Göttingen zuerst den Bachelor Sozialwissenschaften und im Anschluss den Master Erziehungswissenschaft studiert. Neben meinem Studium habe ich schon als Trainer für Erlebnispädagogik und als pädagogische Hilfskraft in einer Wohngruppe gearbeitet. Mein Studium hat allerdings mehr eine theoretische und wissenschaftliche Ausrichtung gehabt. Somit hatte ich immer eine schöne Abwechslung zwischen praktischer Arbeit und spannenden Themen im Studium.



In meiner Freizeit treffe ich mich mit meinen Freunden oder mache Sport. Aktuell fahre ich viel Fahrrad. Ansonsten habe ich aber auch nichts gegen einen ruhigen Abend zu Hause auf der Couch.

Wenn der Newsletter erscheint, bin ich bereits seit drei Monaten Mitarbeiter im BgZ und bin sehr gut angekommen und aufgenommen worden! Ich freue mich sehr auf die Herausforderung und die neue Arbeit!

Sie können mich unter den folgenden Kontaktdaten erreichen:

M.Lemcke@hameln-pyrmont.de

Tel.: 05151/903-4108

Dorothee Meinhardt – Integration durch Bildung

Hallo! Mein Name ist Dorothee Meinhardt. Seit Mai bin ich im Team „Bildungskommune“ als Mitarbeiterin des Bildungsbüros. Die „Bildungskommune“ ist ein Förderprogramm, das der Landkreis Hameln-Pyrmont in den nächsten Jahren realisieren wird.

Im Rahmen dieses Programms bin ich für den Bereich „Integration durch Bildung“ zuständig. Meine Kolleginnen und ich möchten erreichen, dass alle Menschen hier im Landkreis einen möglichst guten Zugang zu Bildungsangeboten haben. Schwerpunktmäßig arbeite ich daran, dass dieser Zugang insbesondere für neu zugewanderte Menschen und Menschen mit internationaler Geschichte leicht erreichbar wird.

Als gebürtige Hamelnerin liebe ich meine Heimat und habe bis auf ganz wenige Jahre immer hier gelebt und gearbeitet. In Lüneburg habe ich Angewandte Kulturwissenschaften studiert, zudem bin ich auch noch Übersetzerin und Dolmetscherin. Sprachen und kulturelle Vielfalt haben mich schon von klein auf fasziniert – so führte meine erste Auslandsreise beispielsweise gleich nach Jordanien.

Wenn ich nicht gerade arbeite, freue ich mich über unbeschwerte Stunden mit meinem Hund im Wald oder irgendwo an der Weser mit Joggingschuhen an den Füßen.

An so einem spannenden Projekt mitarbeiten zu dürfen ist eine schöne Aufgabe und ich freue mich auf die kommende Zeit im Team BgZ!

Sie können mich unter den folgenden Kontaktdaten erreichen:

D.Meinhardt@hameln-pyrmont.de

Tel.: 05151/903-3443

Uwe Fricke – Bildungsmanagement

Mein Name ist Uwe Fricke. Seit Kurzem arbeite ich im vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Projekt „Bildungskommunen“ für den Landkreis Hameln-Pyrmont. Im Amt für Bildung und gesellschaftlichen Zusammenhalt gehört die Weiterentwicklung des datenbasierten kommunalen Bildungsmanagements zu meinen Aufgaben. Im Weserbergland aufgewachsen habe ich das Schiller-Gymnasiums in Hameln besucht und danach Sozialwissenschaften studiert. Nach längerer Tätigkeit als Deutsch-Lehrer im Ausland freue ich mich, einen Beitrag zur Entwicklung der Bildungsregion leisten zu können. In der Freizeit bin ich gern mit dem Fahrrad im Weserbergland unterwegs.

Sie können mich unter den folgenden Kontaktdaten erreichen:

U.Fricke@hameln-pyrmont.de

Tel.: 05151/903-3012



Ein herzlicher Abschied für Ulrike Lange-Kabitz - Die Architektin einer starken Bildungsregion!



Mitte Juli haben wir uns von unserer geschätzten Kollegin Ulrike Lange-Kabitz, die das Amt für Bildung und gesellschaftlichen Zusammenhalt im Landkreis Hameln-Pyrmont mit ihrem Engagement und ihrer Expertise maßgeblich geprägt hat, verabschiedet. Nach langen Jahren intensiver Arbeit geht sie nun in den wohlverdienten Ruhestand, um sich neuer Herausforderungen anzunehmen.

Seit ihrem Start im Jahr 2016 hat Ulrike sich mit Leidenschaft dafür eingesetzt, die Bildungslandschaft in unserer Region zu stärken und auszubauen. Als wahre Architektin der Bildungsregion Hameln-Pyrmont hat sie unermüdlich daran gearbeitet, die Zusammenarbeit zwischen Schulen, Bildungseinrichtungen und Gemeinden zu fördern. Durch sie sind zahlreiche Projekte und Initiativen entstanden, die das Bildungsgeschehen nachhaltig bereichert haben.

Mit ihrer außergewöhnlichen Fähigkeit, Menschen zusammenzubringen, hat Ulrike Brücken gebaut und Netzwerke geknüpft. Sie hat Bildungseinrichtungen, lokale Unternehmen und andere relevante AkteurInnen miteinander vernetzt, um Synergien zu schaffen und das Bildungssystem ganzheitlich zu stärken. Ihr unermüdliches Engagement

haben dazu beigetragen, dass Bildung zu einer gemeinsamen Aufgabe der gesamten Region geworden ist.

Liebe Ulrike, du hast die Bildungsregion Hameln-Pyrmont maßgeblich mitgestaltet und zu dem gemacht, was sie heute ist. Deine Spuren sind überall

zu sehen und deine positiven Einflüsse werden auch weiterhin Früchte tragen. Wir wünschen dir von Herzen alles Gute für deinen wohlverdienten Ruhestand.

Natürlich soll es auch nach dem Abschied von Ulrike Lange-Kabitz in der Bildungsregion Hameln-Pyrmont weiter gehen und die harte Arbeit von ihr beim Ausbau der Bildungskoordination nicht im Sande verlaufen. Daher ist das BgZ bemüht, diese Stelle schnellstmöglich wieder neu zu besetzen. Wer weiß, vielleicht sehen Sie im nächsten Newsletter ja schon ein neues Gesicht 😊 .



Sommer-Nachbarschaftsfest im Englischen Viertel in Hameln

Nach der positiven Resonanz im letzten Jahr lud auch im diesen Jahr das BgZ am 10.06.2023 zum alljährigen Straßenfest im Hadyweg ein. Gutes Wetter und Essen, gute Laune und viele Aktivitäten lockten Menschen am Wochenende in die Hamelner Nordstadt.

Am Samstag, den 10.06.2023, war der Hadyweg ab 12 Uhr für Autos gesperrt, damit sich das Fest auf den gesamten Straßenbereich zwischen den Wohnhäusern und dem Gemeinschaftshaus und im Garten des bunten Gemeinschaftshauses ungehindert ausbreiten konnte. Ab 14 Uhr startete das Sommer-Nachbarschaftsfest.

Als kulinarische Leckereien gab es an einem süßen Buffet viele Kuchen und Süßspeisen aus der privaten Küche und frisch gebackene Waffeln, Crêpes und Zuckerwatte; ergänzend dazu auch Geflügel-Hot-Dogs und Bratwurst. Kaffee, Tee und kalte Getränke löschten den Durst an diesem sonnig heißen Tag.

Für Kinder gab es eine Hüpfburg zum ausgelassenen Toben, Kinderschminken und eine Steine-Mal-Aktion. Am Glücksrad und beim Torwandschießen gab es viele tolle Preise. Bei einer Challenge des Hamelner Sportvereins VfL konnte Ausdauer und Geschicklichkeit getestet werden. Dank einer großzügigen Spende der Heimatförderung der Sparkasse Hameln-Weserbergland und einer Mitgliedschaftsspende des VfL konnten hier attraktive Preise vergeben werden. Die Freude der GewinnerInnen war groß. Wer sich mit Henna bemalen ließ, hatte gleichzeitig eine Erinnerung für Zuhause und ein Waldpädagoge brachte den Kindern die heimischen Tiere näher. Die Organisatorin Frau Zinnecker, die dieses Fest zusammen mit Frau Martin der Koordinierungsstelle Migration und Teilhabe auf die Beine gestellt hat, äußerte sich erfreut: „Super, wie sich alle hier beteiligt haben. So ist wieder der Beweis gelungen, dass im Englischen Viertel ein buntes, interkulturelles Miteinander existiert.“



Das Besondere am Englischen Viertel ist das interkulturelle Zusammenleben in einem kleinen Teil der Hamelner Nordstadt. Für die hier wohnenden Menschen mit und ohne Migrationshintergrund bietet das Gemeinschaftshaus die Möglichkeit zur Begegnung und auch für vielfältige, ehrenamtliche Gruppenangebote. Von montags bis sonntags gibt es Angebote für alle Nationen, aktuell einen Nähtreff, ein Spielecafé für Erwachsene, eine Fahrrad-Selbsthilfewerkstatt, einen Arabischkurs für GrundschülerInnen und einen Persischkurs für Kinder. Seit dem Ukrainekrieg finden hier auch viele Angebote für UkrainerInnen statt, z.B. niedrigschwellige Deutschkurse für Kinder und Erwachsene oder Sprechstunden der Flüchtlingssozialarbeit.

Einer der Höhepunkte des Festes war der Auftritt des Ukrainischen Chores „Regenbogen“, der die Besucher mit ukrainischen Liedern und deutschen Friedensliedern begeisterte und ein Graffiti-Sprayer, bei dem die BesucherInnen wahre Kunstwerke gestaltet haben.

Die Stimmung des Festes war den ganzen Nachmittag über fröhlich und ausgelassen. Jung und Alt aus den unterschiedlichsten Kulturen verbrachten gemeinsame Stunden, kamen ins Gespräch und nutzten die vielen Aktionen, die der Landkreis Hameln-Pyrmont zusammen mit engagierten Ehrenamtlichen auf die Beine gestellt hatte. Der Wunsch nach Wiederholung im nächsten Sommer wurde immer wieder laut.

Informationen zu den Angeboten im Englischen Viertel finden sich auf der [Website des Landkreises Hameln-Pyrmont](#).

Neue Integrationslotsen und Integrationslotsinnen beim Landkreis Hameln-Pyrmont

Auch in diesem Jahr veranstaltete die Volkshochschule Hameln-Pyrmont wieder eine Schulung für angehende und bereits tätige Integrationslotsen und Integrationslotsinnen, neu angekommenen Geflüchteten bei den ersten Schritten in Deutschland beratend zur Seite stehen.

An insgesamt zwölf Terminen führten Frau Woltemate und Frau Hundertmark die Teilnehmenden durch die für diesen Bereich wichtigen Themengebiete, wie z. B. Nähe und Distanz und die Wichtigkeit der Abgrenzung im Ehrenamt. Es ging um die Vermittlung interkultureller Kompetenzen, Verwaltungsabläufe, um Eigenreflexion und Begrifflichkeiten wie „Hilfe zur Selbsthilfe“. Mithilfe interaktiver Methoden näherten sich die Teilnehmenden der Frage, was es heißt, „Flüchtling“ zu sein und welche Rolle bzw. Funktion sie als Ehrenamtliche einnehmen.

Externe ReferentInnen aus dem Bereich „Zuwanderung“ und der „Flüchtlingssozialarbeit“ stellten ihre Arbeit vor und standen für Fragen bereit. Der Leiter der Ausländerbehörde des Landkreises Hameln-Pyrmont, Herr Ebeling, gab einen Einblick in

das aktuelle Aufenthaltsrecht und stand als Ansprechpartner für vertiefende fachliche Fragen zur Verfügung, Stichwort „Chancen-Aufenthaltsrecht“. Die „Flüchtlingssozialarbeit“, vertreten durch Herrn Hartmann und Herrn Schnase, stellte ihren Arbeitsbereich vor und gab Auskunft über wichtige Netzwerk- und KooperationspartnerInnen. Thema war auch die App „Integreat“, welche geflüchteten Menschen das Ankommen mit einer Auflistung wichtiger Anlaufstellen und allgemeiner Auskünfte erleichtern soll und auf verschiedenen Sprachen verfügbar ist. Auch die Situation ukrainischer Geflüchteter im Landkreis Hameln-Pyrmont war Schulungsinhalt.

Wir begrüßen vier neue Gesichter und freuen uns über die Teilnahme sechs bereits tätiger Integrationslotsen und Integrationslotsinnen! Vielen Dank, dass Sie sich für ein ehrenamtliches Engagement bei uns interessieren!

Sollten Sie auch Interesse haben, sich als IntegrationslotsIn im Landkreis Hameln-Pyrmont ehrenamtlich zu engagieren, wenden Sie sich bitte an den für Ihren Standort zuständigen Flüchtlingssozialarbeiter (siehe Seite 12).

Zwischen Flucht und Ankommen: Training zur psychosozialen Unterstützung geflüchteter Kinder und Familien - Rückblick



Viele der Kinder, die nach Deutschland flüchten, sind psychisch stark belastet. Sie leiden etwa unter Albträumen, können sich schlecht konzentrieren oder haben Kopf- und Bauchschmerzen. Auch Eltern und andere Bezugspersonen haben oft mit dem Erlebten und der neuen Lebenssituation zu kämpfen.

Kinder können sehr resilient sein, wenn sie sich sicher fühlen und psychosoziale Unterstützung erhalten. Fachkräfte und Ehrenamtliche sind häufig erste Kontaktpersonen und können in dieser Situation einen wichtigen Beitrag zur Entlastung und zur Stabilisierung leisten.

Um die ehrenamtlichen HelferInnen aber auch hauptamtliche MitarbeiterInnen des allgemeinen Sozialen Dienstes des Landkreises Hameln-Pyrmont bei ihrer Tätigkeit zu unterstützen, organisierte die Koordinierungsstelle Migration und Teilhabe des Landkreises Hameln-Pyrmont, Julia Martin, eine In-house-Schulung zur psychosozialen Unterstützung geflüchteter Kinder und Familien. Diese fand am 12. und 13. Juni im Kreishaus statt. Bei der Schulung

ging es unter anderem um Themen wie psychologische Erste Hilfe, traumasensible Arbeit und Selbstfürsorge. Auch praktische Übungen und die Möglichkeit eines Erfahrungsaustausches unter den Teilnehmenden wurden angeboten.

Insgesamt nahmen neun Personen an der Schulung teil. Diese wurden am Ende mit Zertifikaten belohnt. Die Resonanz auf die Schulung war insgesamt sehr positiv. Das ist für das Amt für Bildung und gesellschaftlichen Zusammenhalt ein Zeichen, bei der Organisation der Fortbildungsangebote sowohl für Ehren- als auch Hauptamtliche am Ball zu bleiben und die Menschen, die den anderen helfen, im Landkreis Hameln-Pyrmont anzukommen, weiterhin Unterstützung in Form von Seminaren zu bestimmten Themen anzubieten.

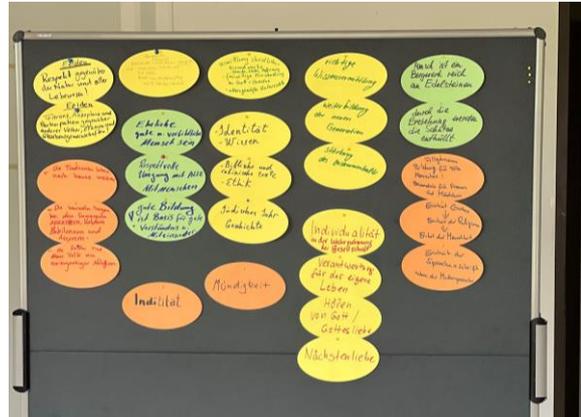
Bei Fragen oder für weitere Informationen steht Ihnen die Koordinierungsstelle Migration und Teilhabe gerne zur Verfügung:

Julia Martin
J.Martin@hameln-pyrmont.de
Tel.: 05151 / 903-3011

Treffen des Interreligiösen Dialoges im Landkreis Hameln-Pyrmont

Am 20.06.2023 fand der 18. Interreligiöse Dialog statt. Die VertreterInnen diverser Glaubensgemeinschaften im Landkreis Hameln-Pyrmont versammelten sich im großen Sitzungssaal des Kreishauses. Im Mittelpunkt des Austausches stand dieses Mal das Thema „Religiöse Bildung“. Mithilfe der Kugellager-Methode tauschten sich die Teilnehmenden zu den Zielen einer religiösen Bildung in ihren Glaubensgemeinschaften und den Werten, die dabei vermittelt werden, aus.

Im Anschluss berichteten die Teilnehmenden über ihre Eindrücke vom Austausch. So betonte Herr Tarak vom Ezidischen Kulturzentrum Hameln, dass ihm während des Austausches die besondere Rolle der Sprache als Medium und Basis für jegliche Kommunikation aufgefallen sei. Durch einen regelmäßigen Austausch zwischen den Glaubensgemeinschaften würden wertvolle Verbindungen geschaffen, die in bestimmten Situationen ein schnelleres Reagieren ermöglichten, welches zur Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts beitrüge. Die VertreterInnen der islamischen Gemeinde in Hameln hielten es für wichtig, bei Verurteilung einzelner Handlungen im Namen des Islams, einen Unterschied zwischen einzelnen Personen und dem Glauben zu machen und nicht zu pauschalisieren. Diese Anmerkung stieß bei den Anwesenden auf Verständnis und Zustimmung. Der Superintendent des evangelischen Kirchenkreises Hameln-Pyrmont, Dr. Vassel, sprach über die neue Generation und die Transformation in der Kirche in der nahen Zukunft. Dass die Kirche in der nahen Zukunft eine Veränderung erleben werde, bezweifle er nicht. Die spannende Frage dabei bleibe, wie dieser Prozess geschehen werde.



Frau Salimi von der Bahá'i Gemeinde Hannover berichtete kurz über das Haus der Religionen in Hannover. Das Haus der Religionen ist das interreligiöse Bildungs- und Veranstaltungszentrum in Hannover. In ihm haben sich verschiedene Religions- und Weltanschauungsgemeinschaften zusammengeschlossen. Sie treten gemeinsam ein für eine Haltung des Interesses, des Respekts und der Achtung des Anderen. Das Haus der Religionen ist Veranstaltungsort für interreligiöse Begegnungen aller Art, außerschulischer Lernort für Kinder und Jugendliche sowie Fortbildungszentrum für Fachkräfte in Pädagogik, Sozialarbeit, Gesundheitswesen, etc. Frau Salimi schlug den Teilnehmenden des Interreligiösen Dialogs vor, das Haus der Religionen in Hannover zu besuchen.

Insgesamt war es ein sehr informativer Austausch unter den VertreterInnen der Glaubensgemeinschaften im Landkreis Hameln-Pyrmont, der in einer respektvollen und freundlichen Atmosphäre verlief.

Das nächste Treffen des Interreligiösen Dialoges soll rund um die Herbstferien stattfinden.

Bei Fragen oder für weitere Informationen steht Ihnen die Koordinierungsstelle Migration und Teilhabe gerne zur Verfügung:

Julia Martin
J.Martin@hameln-pyrmont.de
 Tel.: 05151 / 903-3011

Wettbewerb für den Integrationspreis 2023 des Migrationsrates im Landkreis Hameln-Pyrmont

Gute Initiativen gehören ins Rampenlicht

Die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund einerseits und die interkulturelle Öffnung der Mehrheitsgesellschaft andererseits bilden eine wesentliche Grundlage für das friedliche Zusammenleben und den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Initiativen, Projekte und Aktivitäten von engagierten Menschen (als Einzelpersonen oder in Vereinen, Einrichtungen oder Institutionen), die diese Prozesse fördern, leisten hierfür einen unverzichtbaren Beitrag.

Der Integrationspreis des Migrationsrates will dieses Engagement unterstreichen und die vielfältigen Aktivitäten im Landkreis Hameln-Pyrmont bekannt machen. Er will innovative und nachhaltige Projekte, Initiativen und Maßnahmen, die den Integrationsprozess fördern, gebührend würdigen und die BewohnerInnen des Landkreises für die Bedeutung der interkulturellen Öffnung der Gesellschaft für einen erfolgreichen Integrationsprozess der zugewanderten Menschen sensibilisieren.

Wer kann sich bewerben?

Sie können sich bewerben, wenn Sie sich mit Ihren Aktivitäten und Projekten für die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund jeglichen Alters im Landkreis Hameln-Pyrmont engagieren.

Womit können Sie sich bewerben?

Aufgrund der Pandemie konnten in den letzten Jahren viele Projekte nicht stattfinden. Der Migrationsrat hat sich daher entschieden, den Preis erst jetzt wieder auszuschreiben. Um jedoch auch die stattgefundenen Aktivitäten während der Pandemiezeit einzubinden, können Sie sich mit Ihren Integrationsinitiativen und -aktivitäten bewerben, die im Zeitraum von 2020 bis 2023 initiiert, durchgeführt und beendet wurden.

Was können Sie gewinnen?

Zu gewinnen gibt es Preise in Höhe von **insgesamt 3.000,- €**.

Wer trifft die Entscheidung?

Die Projekte werden durch eine unabhängige Jury, bestehend aus den MitgliederInnen der Arbeitsgruppe „Integrationspreis“ und der SponsorInnen, ausgewählt.

Wie können Sie sich bewerben?

Bitte bewerben Sie sich mit diesem [Formular](#). Geben Sie die dort erfragten Eckdaten zu Ihrem Projekt an und beschreiben Sie kurz Ihr Projekt anhand der im Formular vorgeschlagenen Stichpunkte.

Senden Sie Ihre Bewerbung bitte online an: migrationsrat@hameln-pyrmont.de

oder per Post an:

Landkreis Hameln-Pyrmont
Migrationsrat
Geschäftsstelle Amt 41
Süntelstr. 9
31785 Hameln.

Bewerbungsschluss ist der 15.09.2023.

Die Preisverleihung ist am 17. November 2023 geplant.

Haben Sie Rückfragen?

Dann wenden Sie sich gerne an den Vorstand des Migrationsrates, Herrn Ahmet Özcan unter migrationsrat@hameln-pyrmont.de oder an die Geschäftsstelle des Migrationsrates Frau Julia Martin unter j.martin@hameln-pyrmont.de.

„Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ der Handelslehranstalt Hameln



Vorsitzender des Migrationsrates des Landkreises Hameln-Pyrmont, Herr Ahmet Özcan, und Frau Ute Klüver-Bruns von der HLA.

Am 30.06.2023 fand in der Handelslehranstalt (HLA) im Rahmen der Abiturabschlussfeier eine **feierliche Titelverleihung** statt, bei der auch der Vorsitzende des Migrationsrates Hameln-Pyrmont, Ahmet Özcan, anwesend war. Der HLA wurde der Titel **„Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“** verliehen. Wie kam es dazu und welche Rolle dabei Herr Özcan spielt, erfahren Sie in diesem Artikel.

Es ist leider nach wie vor so, dass die rassistischen Vorurteile und Diskriminierung in unserer Gesellschaft weiter existieren. Auch die Umfrage zum Thema **„Diskriminierung“**, die im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus im März 2023 im Kreishaus durchgeführt wurde, zeigte deutlich, dass dieses **Thema sehr präsent** ist und dass viele der Befragten Diskriminierung an ihrem eigenen Leib erfahren haben oder bereits Zeugen von Diskriminierung waren. Das war für uns ein Zeichen, bei diesem Thema am Ball zu bleiben.

Und so war die Freude groß, als wir erfahren haben, dass die SchülerInnen der HLA sich mit dem Thema „Rassismus“ intensiv beschäftigt und sich mit dem Netzwerk „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ vertraut gemacht haben. Zum Schluss wurde beschlossen, dass auch die

HLA diesem Netzwerk beitreten müsse, um ein deutlich sichtbares Zeichen nach außen und nach innen zu setzen.

Die SchülerInnen haben nachhaltige Ideen für Workshops und Projekte gesammelt wie z.B. einen Tag der Nationen, Kultur-Abende an der HLA, Anti-Diskriminierungsworkshops etc. Außerdem haben sie ein Motivationsvideo gedreht und eine schulweite Abstimmung und Auswertung weitgehend selbstständig durchgeführt. Die Auswertung der Abstimmung hat gezeigt, dass die Mehrheit aller SchulmitgliederInnen sich mit der Idee einer „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ identifizieren konnte. Als Höhepunkt dieser Initiative wurde der HLA von der Landeskoordinatorin des Netzwerkes, Frau Susanne Umbach, der **Titel „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ verliehen**. Der Migrationsrat des Landkreises Hameln-Pyrmont findet die Initiative der SchülerInnen toll und wird dieses Projekt unterstützen. So ist der Vorsitzende des Migrationsrates des Landkreises Hameln-Pyrmont, **Herr Ahmet Özcan, der Pate des Projektes**. Als Pate wird Herr Özcan die Schule künftig bei den geplanten Projekten und Workshops gegen Rassismus und Diskriminierung tatkräftig unterstützen.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Neue Zuständigkeiten und Sprechstunden in der Flüchtlingssozialarbeit

Nachfolgend finden Sie die aktualisierten Sprechzeiten der Flüchtlingssozialarbeit des Landkreises Hameln-Pyrmont.

Ort	Sprechzeiten vor Ort		Räumlichkeiten	Kontaktdaten
Aerzen	Montag	14:00 – 15:00 Uhr	Rathaus Aerzen Kirchplatz 2	Tel.: 05151 / 903-3370 j.hartmann@hameln-pyrmont.de
Bad Münder	Mittwoch	13:00 – 15:00 Uhr	Mündersche Tafel Am Theenser Anger 37	Tel.: 05151 / 903-3352 s.schnase@hameln-pyrmont.de
Bad Pyrmont	Dienstag	10:00 – 12:00 Uhr	Rathaus Bad Pyrmont Rathausstraße 1	Tel.: 05151 / 903-3473 b.hellmich@hameln-pyrmont.de
Coppenbrügge	Montag	15:00 – 16:30 Uhr	Bürgeramt Schlossstraße 14	Tel.: 05151 / 903-3353 v.traue@hameln-pyrmont.de
Salzhemmendorf	Donnerstag	14:00 – 15:00 Uhr	Kleiner Lahweg 2	Tel.: 05151 / 903-3473 b.hellmich@hameln-pyrmont.de
Emmerthal	Montag	14:00 - 15:00 Uhr	Rathaus Emmerthal Berliner Straße 15	Tel.: 05151 / 903-3473 b.hellmich@hameln-pyrmont.de
Hameln	Donnerstag	10:00 – 12:00 Uhr	Büro f. Integration Kastanienwall 52	Tel.: 05151 / 903-3352 s.schnase@hameln-pyrmont.de
	Mittwoch (14-tägig im Wechsel)	14:00 – 16:00 Uhr	Treffpunkt KAISERS Kaiserstraße 80 Kuckuck 23a	Tel.: 05151 / 903-3353 v.traue@hameln-pyrmont.de
Hameln	Donnerstag	14:00 – 16:00 Uhr	Gemeinschaftshaus Englisches Viertel Haydnweg 11	Tel.: 05151 / 903-3352 s.schnase@hameln-pyrmont.de
Hess. Oldendorf	Dienstag	10:00 – 12:00 Uhr	Stadthaus Weserstraße 6	Tel.: 05151 / 903-3370 j.hartmann@hameln-pyrmont.de
	Donnerstag	14:00 -16:00 Uhr	Stadthaus Weserstraße 6	Tel.: 05151 / 903-3370 j.hartmann@hameln-pyrmont.de
AZ Unsen	Dienstag	09:00 – 11:00 Uhr	Pötzer Straße 20	Tel.: 05151 / 903-3352 s.schnase@hameln-pyrmont.de
AZ Bad Münder	Donnerstag	10:00 – 12:00 Uhr	Am Schierholze 1	Tel.: 05151 / 903-3353 v.traue@hameln-pyrmont.de

Für die Sprechstunden muss man sich **vorher** bei den entsprechenden **AnsprechpartnerInnen anmelden**.

Die **stetig aktualisierte Übersicht der Sprechstunden** mit vollständigen Adressen und AnsprechpartnerInnen finden Sie in der Pressemitteilung auf unserer [Homepage](#).



Einsatz der ehrenamtlichen SprachmittlerInnen wird aufgewertet



Die ehrenamtliche Flüchtlingssozialarbeit im Landkreis Hameln-Pyrmont steht vor vielfältigen Herausforderungen, insbesondere in Bezug auf Kommunikation und interkulturelle Verständigung.

Insbesondere die Sprachmittler/-innen leisten einen unverzichtbaren Beitrag, indem sie als Brückenbauer zwischen unterschiedlichen Sprachen und Menschen verschiedener Kulturen fungieren und somit den Zugang zu wichtigen Informationen, Dienstleistungen und Unterstützungsmöglichkeiten erleichtern.

Die Rolle der Sprachmittler/-innen besteht darin, den Zugang zu wichtigen Informationen zu erleichtern und als Vermittler zu agieren.

„Das Übersetzen in die deutsche Sprache ermöglicht den Flüchtlingen, ihre Anliegen zu kommunizieren und ihre Bedürfnisse uns gegenüber deutlich zu machen. Diese Art der Verständigung schafft eine Atmosphäre des Vertrauens, die für eine erfolgreiche Integration letztlich unerlässlich ist“, erklärt Armin Schauf, Leiter des Amtes für Bildung und gesellschaftlichen Zusammenhalt, beim Landkreis Hameln-Pyrmont.

Um die wertvolle Arbeit der Sprachmittler/-innen noch mehr zu würdigen, hat das BgZ die bisher geltende „Richtlinie für die Entschädigung von SprachmittlerInnen in der ehrenamtlichen Flüchtlingsarbeit“ überarbeitet und den aktuellen Gegebenheiten angepasst. Diese Überarbeitung ist ein wichtiger Schritt um sicherzustellen, dass die Sprachmittler/-innen adäquat entschädigt werden

und ihre Auslagen angemessen erstattet bekommen.

Neben einer Erhöhung der Aufwandsentschädigung wird zudem die Möglichkeit eröffnet, entstehende Fahrtkosten über eine Kilometerpauschale abzurechnen. Dieser Schritt ist besonders wichtig, da viele Sprachmittler/-innen weite Strecken zurücklegen, um ihre Dienste anzubieten. Die Anerkennung der Fahrtkosten trägt dazu bei, die Arbeit ohne finanzielle Belastung fortsetzen zu können.

„Die Anpassung der Richtlinie verbessert die Bedingungen für dieses Ehrenamt und ist ein deutliches Zeichen der Anerkennung und Wertschätzung für die wichtige Rolle, die die Sprachmittler/-innen in der Flüchtlingsarbeit [hier](#) im Landkreis Hameln-Pyrmont übernehmen“, betont Landrat Dirk Adomat.

Die überarbeitete Richtlinie tritt ab dem 1. August 2023 in Kraft.

Die neue Richtlinie sowie weiteren Informationen zur ehrenamtlicher Unterstützung von Geflüchteten sind [hier](#) zu finden. Bei Fragen oder für weitere Informationen wenden Sie sich gerne an:

Doris Zinnecker
D.Zinnecker@hameln-pyrmont.de
Tel.: 05151 / 903-3014 oder

Jeanine Arnemann-Walinski
J.Arnemann-walinski@hameln-pyrmont.de
Tel.: 05151/903-3014

Die Ehrenamtskarte wird attraktiver

Die Niedersächsische Staatskanzlei informiert darüber, dass die Voraussetzungen für die Beantragung der Ehrenamtskarte angepasst wurden.

Diese Neuregelungen gelten ab sofort:

- **Durchgängig digitale Beantragung der Ehrenamtskarte auf dem FreiwilligenServer:**

Die Ehrenamtskarte kann ab sofort auf dem FreiwilligenServer unter [FWS: Beantragung der Ehrenamtskarte Niedersachsen/Bremen \(freiwilligenserver.de\)](#) auf rein digitalem Wege beantragt werden. Künftig können auch Vereine und Organisationen die Ehrenamtskarte für ihre Ehrenamtlichen digital beantragen. Voraussetzung hierfür ist die Registrierung der jeweiligen Organisation, des Vereins etc. im System, um das Engagement der antragsstellenden Person bestätigen zu können. Über diesen Link gelangen Organisationen direkt zur Registrierung: [FWS: Registrierung Organisation \(freiwilligenserver.de\)](#).

- **Absenkung der Mindestdauer des Engagements von drei auf zwei Jahre:**

Für den Erhalt der Karte musste der Umfang des bürgerlichen Engagements bislang wöchentlich mindestens fünf Stunden bzw. 250 Stunden im Jahr betragen und seit mindestens drei Jahren bestehen. Künftig muss das Engagement nur noch seit mindestens zwei Jahren bestehen.

Damit erfolgt eine Anpassung an die Entwicklung, dass sich viele Ehrenamtliche eher projektbezogen als in langfristigen Strukturen engagieren.

- **Ehrenamtskarte für aktive Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren, Einsatzkräfte im Katastrophenschutz und im Rettungsdienst**

Aktive Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren mit abgeschlossener Truppmannausbildung I und Einsatzkräfte im Katastrophenschutz und im Rettungsdienst mit abgeschlossener Grundausbildung können künftig ohne weiteren Nachweis über die Dauer des Engagements eine Ehrenamtskarte beantragen.

- **Juleica-KarteninhaberInnen** müssen bereits seit dem letzten Jahr keinen Nachweis mehr über Dauer und Umfang des geleisteten Engagements erbringen.

Der Druck der Karten für die bewilligten Anträge erfolgt jeweils quartalsweise. Der nächste Durchgang erfolgt voraussichtlich Anfang Oktober.

Bei Fragen oder für weitere Informationen wenden Sie sich gerne an:

Tillmann Kasting
T.Kasting@hameln-pyrmont.de
Tel.: 05151 / 903-9906



Veranstaltungshinweise

Ehrenamts-Fest



Wir möchten Ihnen Danke sagen für Ihr unermüdliches Engagement. Egal ob wöchentlich oder monatlich oder vielleicht auch nur ab und zu, egal ob Sprachmittlerin, I-LotsIn, ProjektleiterIn oder DeutschkursleiterIn, wie auch immer Ihr ehrenamtliches Engagement beim Landkreis Hameln-Pyrmont aussieht, Sie sind unglaublich wichtig und ohne Sie wäre vieles im Bereich der Integration nicht möglich! Darum möchte das Team vom Amt für Bildung und gesellschaftlichen Zusammenhalt mit Ihnen feiern.

Bitte merken Sie sich gerne den folgenden Termin in Ihrem Kalender vor:

Datum: 25. August 2023
Uhrzeit: 15:00 bis 17:00 Uhr
Ort: Hof der Albert-Schweitzer-Schule, Süntelstraße 20

Freuen Sie sich auf einen schönen Nachmittag mit inspirierenden Gesprächen, Begegnungen und Raum für Austausch. Es erwartet Sie ein kleines Programm, leckeres Essen und die Möglichkeit, andere engagierte Menschen kennenzulernen.

Sollten Sie in Ihrem Freundes- oder Verwandtenkreis jemanden haben, der ebenfalls Interesse am ehrenamtlichen Engagement im Integrationsbereich hat, bringen Sie ihn oder sie gerne gleich mit.

Wir freuen uns, wieder viele von Ihnen (und vielleicht auch neue Gesichter) begrüßen zu dürfen und bedanken uns nochmals herzlich für Ihr wertvolles Engagement.

Bitte melden Sie sich **bis zum 15.08.2023** bei Doris Zinnecker per E-Mail an d.zinnecker@hameln-pyrmont.de. Geben Sie bitte an, falls Sie vegetarisches Essen bevorzugen.

Fotowettbewerb „abBILDUNG“



Lass uns gemeinsam auf eine Reise gehen und verborgene Lernorte entdecken: Zeig uns Deine liebsten Lernorte!

Fotografen aufgepasst: Der Landkreis Hameln-Pyrmont lädt alle BürgerInnen ein, sich rege an unserem Fotowettbewerb „**abBILDUNG** – Meine liebsten Lernorte“ zu beteiligen.

Ab dem 11. September 2023 kannst Du Deine Aufnahmen von unkonventionellen Lernorten per Mail bei uns einreichen. Vergiss formale Bildungseinrichtungen – zeige uns, wie Du in Deinem Alltag lernst! Ob auf dem Fußballplatz, beim kreativen Gestalten in der VHS, inspirierendes Museum oder im Wald mit Deiner Familie – teile die Orte, die Dich inspirieren und wachsen lassen!

Attraktive Preise warten auf Dich. Verpasse nicht die Chance, Deine einzigartigen Lernmomente zu zeigen!

Nähere Informationen findest Du **ab dem 11. September 2023** sowohl auf der [Facebook-Seite](#) des Landkreises Hameln-Pyrmont als auch auf [der Instagram-Seite](#). Darüber hinaus wird eine Seite auf der [Webseite der Bildungsregion Hameln-Pyrmont](#) eingerichtet. Seid gespannt!

Bei Fragen oder für weitere Informationen wenden Sie sich gerne an das Bildungsbüro des Landkreises Hameln-Pyrmont unter bildungsbuero@hameln-pyrmont.de.

Schulung: „Die eigene Rolle als Lehrkraft klären“

Kurse leiten - erfolgreicher Unterricht für MigrantInnen und Geflüchtete

Lehren in der Erwachsenenbildung ist nicht mit Erfahrungen aus der eigenen Schulzeit oder evtl. eigener Lehrtätigkeit an einer Schule zu vergleichen. Erwachsenenbildung folgt anderen Regeln. Dies gilt insbesondere auch für die Rolle der Lehrkraft. Hinzu kommt, dass aufgrund der unterschiedlichen persönlichen Situationen von Menschen mit Migrations- und/oder Fluchtbiographie verschiedene Bedürfnisse bestehen. Somit werden zeitgleich unterschiedliche Erwartungen an eine Lehrkraft gestellt, die von einer Rolle der reinen Wissensvermittlung deutlich abweichen können. Zu bedenken ist auch, dass die Teilnehmenden je nach Herkunftsländern und kulturellen Vorerfahrungen ganz unterschiedliche Vorstellungen vom Rollenverhalten einer Lehrkraft (und von ihrem eigenen Verhalten) haben können.

Kurzum: Lehrkräfte in Kursen mit erwachsenen MigrantInnen und Geflüchteten stehen vor heterogenen Teilnehmendengruppen und komplexen Anforderungen an sich selbst. Da ist es hilfreich und entlastend, die eigene Rolle zu reflektieren, bevor es zum Frust kommt.

Inhalte:

- Reflexion der eigenen Identität
- Rollenwelten und situatives Rollenmanagement
- Kulturell bedingt unterschiedliches Verhalten von Lehrkräften
- Erkennen von sogenannten blinden Flecken in der eigenen Rolle als Lehrkraft

Datum: 01. September 2023, 15:00 bis 18:00 Uhr

Ort: Seminarraum im Englischen Viertel, Haydnweg 11-15, 31785 Hameln

Referentin: **Helga B. Gundlach** - Interkulturelle Trainerin und Beraterin

Anmeldung & Informationen:

Doris Zinnecker

E-Mail: D.Zinnecker@hameln-pyrmont.de

Tel.: 05151/903-3014

Schulung: „Resilienz für Ehrenamtliche in der Flüchtlingsarbeit“

Ehrenamtliche tun viel für andere - aber was tun sie für sich? Es ist wichtig, erstens frühzeitig und zweitens begleitend immer wieder zu schauen, wie wir unsere Akkus wieder aufladen können, bevor es schleichend zu viel wird. Denn wenn man plötzlich nicht mehr kann, ist damit niemandem gedient, am wenigsten einem selbst! Ehrenamtliche in der Flüchtlingsarbeit werden zudem mit teils heftigen Schicksalen konfrontiert und nicht immer gelingt die helfende Arbeit wie gewünscht. Resiliente Menschen können Rückschläge und solche Situationen besser aushalten. Aber wie machen sie das? Inzwischen weiß man, dass Resilienz - also die Fähigkeit, wie wir mit Krisen, Konflikten und schwierigen Zuständen für uns konstruktiv und positiv umgehen, auch erlernbar ist.

Wir werden unsere schon vorhandenen Fähigkeiten stärken und einige hilfreiche Tipps kennen lernen, die sich anschließend leicht und bereichernd in den Alltag einbauen lassen.

Inhalte:

- Reflexion der eigenen Identität
- Rollenwelten und situatives Rollenmanagement
- Kulturell bedingt unterschiedliches Verhalten von Lehrkräften
- Erkennen von sogenannten blinden Flecken in der eigenen Rolle als Lehrkraft

Datum: 15. September 2023, 15:00 bis 18:00 Uhr

Ort: Seminarraum im Englischen Viertel, Haydnweg 11-15, 31785 Hameln

Referentin: **Helga B. Gundlach** - Interkulturelle Trainerin und Beraterin

Anmeldung & Informationen:

Doris Zinnecker

E-Mail: D.Zinnecker@hameln-pyrmont.de

Tel.: 05151/903-301

Karamell- Macadamia- Käsekuchen

Zutaten:

Für den Boden

- 160 g Haferkekse
- 40 g Butter

Für die Kuchenmasse:

- 600 g Frischkäse
- 120 g Zucker
- 1 Vanilleschote
- 4 Eier
- 60 g saure Sahne

Für den Macadamia-Crunch:

- 150 g Macadamianusskerne
- 90 g Zucker
- 4 EL Wasser

Für die Karamellsauce:

- 65 g Butter
- 160 g Zucker
- 100 g Sahne
- eine Prise Salz



Zubereitung:

1. Ofen auf 140°C Ober-/Unterhitze vorheizen. Eine kleine Springform (ca. 20 cm Durchmesser) mit Backpapier auslegen und den Rand leicht mit Butter einfetten.
2. Für den Boden die Kekse fein mahlen und mit der flüssigen Butter zu einer feuchten krümeligen Masse verrühren. Die Masse auf den Boden der Springform geben und mit den Händen vorsichtig andrücken und 30 Min. in den Kühlschrank stellen.
3. Für die Käsemasse den Frischkäse und den Zucker verrühren. Das herausgekratzte Mark der Vanilleschote hinzufügen und gut unterrühren. Nun ein Ei nach dem anderen und schließlich die saure Sahne zugeben und gut vermengen. Die Käsemasse auf den Keksboden geben und im Ofen etwa 60-70 Minuten backen. Der Kuchen sollte in der Mitte noch leicht "wabbelig" sein. Den Kuchen im Ofen auf Raumtemperatur abkühlen lassen und dann einige Stunden (am besten über Nacht) im Kühlschrank fest werden lassen.
4. Für den Macadamia-Crunch die Nüsse auf einem Backblech verteilen und bei 140 °C im Backofen ca. 15 Minuten goldbraun rösten und im Anschluss abkühlen lassen. Zucker mit dem Wasser verrühren und in einem großen Topf bei mittlerer Hitze erhitzen. Der Boden sollte höchstens 3 mm mit der Zuckermasse bedeckt sein. Während des Schmelzens den Zucker nicht rühren, weil er sonst klumpt. Den Zucker goldbraun karamellisieren lassen, Nüsse hinzufügen und alle möglichst gleichmäßig mit Karamell überziehen. Die Nüsse auf ein mit Backpapier belegtes Backblech geben und auskühlen lassen. Den Karamellcrunch nun mit einem Messer grob hacken.
5. Für die Karamellsauce die Sahne in einem Gefäß erhitzen. Butter und Zucker in einem Topf mit schwerem Boden unter ständigem Rühren auf mittlerer Temperatur zu einem goldbraunen Karamell kochen. Es wird zwischendurch so aussehen, als ob sich Zucker und Butter trennen. Einfach weiterrühren und nicht beirren lassen! Wenn die gewünschte Farbe erreicht ist, die heiße Sahne zugeben und ordentlich rühren. Den Topf vom Herd nehmen und abkühlen lassen. Wenn Klümpchen entstanden sind, einfach noch einmal alles kurz erhitzen und glattrühren.
6. Zum Schluss wird erst die Karamellsauce und dann der Macadamia-Crunch auf dem Kuchen verteilt.



Kennzahl(en) des Quartals

Am 05.06.2023 ist der Weltumwelttag. An dieser Stelle soll die Gelegenheit genutzt und auf ein besonderes wichtiges Thema hingewiesen werden: Bildung für nachhaltige Entwicklung (kurz BNE), eine Bildung, die Menschen zu einem zukunftsfähigen Denken und Handeln befähigen soll und es ihnen ermöglicht, die Auswirkungen des eigenen Handelns auf die Welt zu verstehen. Dafür ist es notwendig, dass alle Menschen weltweit, aktuell und in der Zukunft, in würdigen Verhältnissen leben und sie ihre Bedürfnisse sowie Talente unter Berücksichtigung der Grenzen des Planeten, entfalten können. Mit dieser Vision verabschiedeten die Vereinten Nationen im Herbst 2015 eine globale Nachhaltigkeitsagenda, in der 17 übergeordnete Ziele die Bereiche abbilden, in denen nachhaltige Entwicklung gestärkt werden soll.

Das erste übergeordnete Ziel lautet, Armut in jeder Form und überall zu beenden. Der Stand und die Entwicklung dieses Ziels soll nun exemplarisch für den Landkreis Hameln-Pyrmont dargestellt werden. Armut ist nicht nur von einem Fehlen an finanziellen Mitteln gekennzeichnet, sondern auch nachweislich mit sozialer Diskriminierung und ungleichen Bildungs- und Teilhabechancen verbunden.



Die SGB II-Quote gibt erste Hinweise auf die Hilfebedürftigkeit von Menschen in einer Kommune. Sie ist verbunden mit finanziellen Einschränkungen, sowohl auf kommunaler Ebene als auch für Betroffene. Wichtige Aufgaben und Investitionen müssen in den Kommunen zurückgestellt werden und Empfängerinnen und Empfänger sind häufig von finanziellen und psychischen Belastungen betroffen. Die Quote ist ein Indiz dafür, wie viele Menschen langfristig von Armut betroffen sein können. Allerdings zeigt sie nicht, ob wirklich alle Bedürftigen Hilfe erhalten, da sie nicht von allen in Anspruch genommen wird.

SGB II-Quote



Im Jahr 2022 beträgt die durchschnittliche SGB II-Quote im Landkreis Hameln-Pyrmont 10,8%.

Zum Vergleich: Zehn Jahre zuvor betrug diese noch 11,3%. Im niedersächsischen Schnitt lag die Quote im Jahr 2022 bei 8,2%.

EmpfängerInnen von Grundsicherung ab der Altersgrenze



Im Jahr 2021 erhielten 4,1% der Bevölkerung aber der Altersgrenze (ab 65 Jahre) im Landkreis Hameln-Pyrmont Leistungen zur Grundsicherung im Alter nach SGB XII.

Zum Vergleich: Zehn Jahre zuvor lag die Quote noch bei 3,0%. Im niedersächsischen Schnitt lag die Quote im Jahr 2021 bei 3,4%.

Kinder- und Jugendarmut



Bei den 15- bis unter 18-Jährigen liegt die Quote bei 16,7%. Die Quoten sind, nach einer leichten Senkung im Jahr 2021, im Jahr 2022 wieder deutlich gestiegen (+2,1 bzw. +2,0 Prozentpunkte).

Zum Vergleich: Im niedersächsischen Schnitt lagen die Quoten im Jahr 2022 bei 14,5 bzw. 12,3%.





Impressum

Herausgeber: Landkreis Hameln-Pyrmont
Amt für Bildung und gesellschaftlichen Zusammenhalt

Redaktion und Layout: Jeanine Arnemann-Walinski

Gerne können Sie den Newsletter auch an andere Interessierte weiterleiten und uns ansprechen, wenn Ihnen ein Thema auf dem Herzen liegt, welches wir aus Ihrer Sicht in einem unserer nächsten Newsletter mit behandeln sollten.

Sie möchten sich für den Verteiler des Newsletters an- oder abmelden? Schicken Sie uns einfach eine kurze E-Mail an J.Arnemann-walinski@hameln-pyrmont.de